

☒ Neubau der ☐ Bundesautobahn
☐ Ausbau ☐ Bundesstraße
 ☐ Landesstraße
 ☐ Kreisstraße
 ☒ Gemeindestraße (Bismarckstraße in Altshausen)
des ☐ Radweges

Baulänge: ca. 100 m
Nächster Ort: Altshausen
Landkreis: Ravensburg

Prüfkatalog zur Ermittlung der UVP-Pflicht von Straßenbauvorhaben

Teil A: UVP-Pflicht aufgrund der Art, Größe und Leistung des Vorhabens
gemäß § 6 UVPG bzw. § 10 UVwG sowie bei Änderung/Erweiterung eines
UVP-pflichtigen Vorhabens gem. § 9 UVPG bzw. § 12 UVwG

Teil B: UVP-Pflicht im Einzelfall gem. § 7 UVPG bzw. § 11 UVwG

Aufgestellt:
.....Freiburg....., den24.11.2025.....
Vorhabenträger:
Gemeinde Altshausen
Bürgermeister Altshausen
Hindenburgstraße 2
88361 Altshausen.....

im Auftrag:
galaplan freiburg GmbH
Karlsruher Straße 3
79108 Freiburg

Teil A: UVP-Pflicht aufgrund der Art, Größe und Leistung des Vorhabens gemäß § 6 UVPG bzw. § 10 UVwG sowie bei Änderung/Erweiterung eines UVP-pflichtigen Vorhabens gem. § 9 UVPG bzw. § 12 UVwG

1 Straßenbauvorhaben mit gesetzlich vorgeschriebener UVP gemäß § 6 i. V. m. Ziff. 14.3 bis 14.5 Anlage 1 UVPG, §§ 10 - 12 UVPG		Zutreffen- des an- kreuzen
1.1	Bau einer Bundesautobahn oder einer sonstigen Bundesstraße, wenn diese eine Schnellstraße im Sinne der Begriffsbestimmung des Europäischen Übereinkommens über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs vom 15. November 1975 ist (vgl. Anlage 1 Nr. 14.3 UVPG)	<input type="checkbox"/>
1.2	Bau einer neuen vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße, wenn diese neue Straße eine durchgehende Länge von 5 km oder mehr aufweist (vgl. Anlage 1 Nr. 14.4 UVPG)	<input type="checkbox"/>
1.3	Bau einer vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße durch Verlegung und/oder Ausbau einer bestehenden Bundesstraße, wenn dieser geänderte Bundesstraßenabschnitt eine durchgehende Länge von 10 km oder mehr aufweist (vgl. Anlage 1 Nr. 14.5 UVPG)	<input type="checkbox"/>
1.4	Änderung oder Erweiterung eines bestehenden Vorhabens, wenn dadurch die unter Punkt 1.1 – 1.3 genannten Straßenarten bzw. Straßenlängen erstmals geschaffen bzw. erreicht oder überschritten werden. Im Einzelnen: Bau eines weiteren Abschnittes einer vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße oder Ausbau, gegebenenfalls samt Verlegung, eines weiteren Abschnittes einer bestehenden Straße zu einer vier- oder mehrstreifigen Bundesstraße. Dabei sind diejenigen bestehenden Straßenabschnitte zu berücksichtigen, die: <ul style="list-style-type: none"> - nach dem 14. März 1999 hergestellt oder rechtlich gesichert wurden und - die nicht UVP-pflichtig waren und - in engem räumlichen und zeitlichen Zusammenhang zu dem bestehenden Abschnitt stehen (vgl. § 9 UVPG) 	<input type="checkbox"/>
1.5	Änderung oder Erweiterung eines UVP-pflichtigen Vorhabens, wenn die Änderung oder Erweiterung selbst die in Punkt 1.1 bis 1.3 genannten Straßenarten bzw. Straßenlängen (angegeben in Nr. 14.4 - 14.5 der Anlage 1 des UVPG) schafft bzw. erreicht oder überschreitet (vgl. § 9 Abs. 1 Nr. 1 UVPG)	<input type="checkbox"/>
2 Straßenbauvorhaben mit gesetzlich vorgeschriebener UVP gemäß § 10 Abs. 1 i. V. m. Nr. 1.2, 1.3.1, 1.3.2, 1.3.3, 1.4.1 Anlage 1 UVwG		
2.1	Bau einer Landes- oder Kreisstraße oder einer Gemeindestraße im Sinne von § 3 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 des Straßengesetzes, wenn diese eine Schnellstraße im Sinne der Begriffsbestimmung des Europäischen Übereinkommens über die Hauptstraßen des internationalen Verkehrs vom 15. November 1975 ist. (vgl. Nr. 1.2 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>
2.2	Vier- oder mehrstreifige Landes- oder Kreisstraße oder Gemeindestraße im Sinne von § 3 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 des Straßengesetzes, soweit nicht Teil eines bauplanungsrechtlichen Vorhabens nach Nr. 18 der Anlage 1 UVPG,	
2.2.1	die neu gebaut wird und eine durchgehende Länge von 5 km oder mehr aufweist (vgl. Nr. 1.3.1 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>
2.2.2	die durch Verlegung und Ausbau einer bestehenden ein- bis dreistreifigen Straße hergestellt wird, wenn der verlegte und ausgebaut	<input type="checkbox"/>

	Straßenabschnitt eine durchgehenden Länge von 5 km oder mehr aufweist (vgl. Nr. 1.3.2 Anlage 1 UVwG)	
2.2.3	die durch Ausbau einer bestehenden ein- bis dreistreifigen Straße hergestellt wird, wenn der ausgebauter Straßenabschnitt eine durchgehende Länge von 10 km oder mehr aufweist (vgl. Nr. 1.3.3 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>
2.3	Bau einer sonstigen Landes- oder Kreisstraße, die eine durchgehende Länge von 10 km oder mehr aufweist (vgl. Nr. 1.4.1 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>
2.4	Änderung oder Erweiterung eines bestehenden Vorhabens, wenn dadurch eine Schnellstraße i. S. v. Punkt 2.1 geschaffen wird bzw. die in Punkt 2.2 oder 2.3 genannten Straßenlängen erstmals erreicht oder überschritten werden. Dabei sind diejenigen bestehenden Straßenabschnitte zu berücksichtigen, die: <ul style="list-style-type: none"> - nach dem 14. März 1999 hergestellt oder rechtlich gesichert wurden und - die nicht UVP-pflichtig waren und - in engem räumlichen und zeitlichen Zusammenhang zu dem bestehenden Abschnitt stehen (vgl. § 10 Abs. 3 UVwG) 	<input type="checkbox"/>
2.5	Änderung oder Erweiterung eines UVP-pflichtigen Vorhabens, gegebenenfalls samt Verlegung einer bestehenden Straße, wenn die Änderung oder Erweiterung selbst eine Schnellstraße i. S. v. Punkt 2.1 darstellt bzw. die unter Punkt 2.1 bis 2.3 genannten Straßenlängen erreicht oder überschreitet (vgl. § 12 UVwG)	<input type="checkbox"/>

Falls einer der o. g. Punkte zutrifft, besteht eine UVP-Pflicht. Falls keiner der o. g. Punkte zutrifft, ist die UVP-Pflicht ggf. durch eine Einzelfallprüfung zu ermitteln, weiter mit Teil B.

Teil B: UVP-Pflicht im Einzelfall gem. § 7 Abs. 1 und 2 UVPG bzw. § 11 UVwG

I. Vorprüfungspflicht

1	Straßenbauvorhaben mit UVP-Pflicht im Einzelfall gemäß § 7 Abs. 1 und 2 i. V. m. Ziff. 14.6 Anlage 1 UVPG	Zutreffen- des ankreu- zen	Art der Vorprü- fung
	Bau einer sonstigen Bundesstraße, die nicht bereits unter Nr. 14.3 bis 14.5 von Anlage 1 UVPG fällt (vgl. Nr. 14.6 Anlage 1 UVPG)	<input type="checkbox"/>	A
2	Straßenbauvorhaben mit UVP-Pflicht im Einzelfall gemäß § 11 i. V. m. Nr. 1.3.4, 1.4.2, 1.4.3, 1.5.1, 1.5.2, 1.5.3, 1.6.1, 1.6.2 Anlage 1 UVwG		
2.1	Vier- oder mehrstreifige Landes- oder Kreisstraße oder Gemeindestraße i. S. v. § 3 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 StrG, soweit nicht Teil eines bauplanungsrechtlichen Vorhabens nach Nr. 18 der Anlage 1 UVPG, die, soweit nicht von Nr. 1.3.1 bis 1.3.3 der Anlage 1 UVwG erfasst (s. Formular Teil A 2.2.1 bis 2.2.3), neu gebaut wird oder durch Verlegung und Ausbau oder durch Ausbau einer bestehenden ein- bis dreistreifigen Straße entsteht (vgl. Nr. 1.3.4 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>	A
2.2	Bau einer sonstigen Landes- oder Kreisstraße mit einer durchgehenden Länge von		
2.2.1	1 km bis weniger als 10 km (vgl. Nr. 1.4.2 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>	A
2.2.2	Weniger als 1 km (vgl. Nr. 1.4.3 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>	S
2.3	Bau einer sonstigen Gemeindestraße i. S. v. § 3 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 StrG oder einer Privatstraße, soweit nicht Teil eines bauplanungsrechtlichen Vorhabens nach Nr. 18 der Anlage 1 UVPG, mit einer durchgehenden Länge von		
2.3.1	2 km oder mehr (vgl. Nr. 1.5.1 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>	A
2.3.2	1 km oder weniger als 2 km, sofern die Straße außerhalb der geschlossenen Ortslage i. S. v. § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 StrG liegt (vgl. Nr. 1.5.2 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>	S
2.3.3	weniger als 1 km, sofern die Straße außerhalb der geschlossenen Ortslage i. S. v. § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 StrG liegt und ein Projekt i. S. v. § 34 Abs. 1 S. 1 BNatSchG ist oder mindestens teilweise in einem in Nr. 2.3 der Anlage 2 UVwG aufgeführten Gebiet liegt (vgl. Nr. 1.5.3 Anlage 1 UVwG)	<input checked="" type="checkbox"/>	S
2.4	Bau eines selbstständigen Radwegs außerhalb der geschlossenen Ortslage i. S. v. § 8 Abs. 1 S. 2 und 3 StrG oder eines öffentlichen Feld- oder Waldwegs, der als Radwegverbindung dient (§ 3 Abs. 2 Nr. 4 lit. a und b StrG), mit einer Länge von		
2.4.1	5 km oder mehr (vgl. Nr. 1.6.1 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>	S
2.4.2	weniger als 5 km, sofern der Weg ein Projekt i. S. v. § 34 Abs. 1 S. 1 BNatSchG ist oder mindestens teilweise in einem in Nr. 2.3 der Anlage 2 UVwG aufgeführten Gebiet liegt (vgl. Nr. 1.6.2 Anlage 1 UVwG)	<input type="checkbox"/>	S

Falls keiner der o. g. Punkte zutrifft, besteht auch im Einzelfall keine UVP-Pflicht.

Falls einer der o. g. Punkte zutrifft, ist eine UVP-Vorprüfung erforderlich. A = Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls, weiter mit II. 1; S = Standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls, weiter mit II. 2

II. Angaben zur Vorprüfung

1	Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens (Allgemeine Vorprüfung) Zusätzliche Erläuterungen ggf. am Ende dieser Tabelle <input type="checkbox"/> Neubaumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Änderung oder Erweiterung einer Straße	Art/Umfang		
1.1	Baulänge in km	Ca. 100 m		
1.2	geschätzte Flächeninanspruchnahme in ha (bau- und anlagebedingt)	ca. 0,2 ha baubedingt, ca. 0,24 ha anlagebedingt		
1.3	geschätzter Umfang der Neuversiegelung in ha	320 m ² Neuversiegelung, 638 m ² Entsiegelung		
1.4	geschätzter Umfang der Erdarbeiten in m ³	-		
1.5	Ingenieurbauwerke (z. B. Anzahl der Brückenbauwerke, ggf. erläutern)	Eisenbahnüberführung, Trogbauwerk		
1.6	Geschätzte Bauzeit:	Ca. 1,5 Jahre		
Treten nachfolgende Wirkfaktoren bei dem Vorhaben auf? Zusätzliche Erläuterungen ggf. am Ende dieser Tabelle		nein	ja	geschätzter Umfang
1.7	Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch das Vorhaben/prognostizierte Verkehrsbelastung (DTV)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.8	Erhöhung der Lärmemissionen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
1.9	Erhöhung der Schadstoffemissionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.10	Zusätzliche Zerschneidungswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.11	Visuelle Veränderungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
1.12	Veränderungen des Grundwassers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.13	Änderung an Gewässern oder Verlegung von Gewässern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.14	Klimatische Veränderungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.15	Sonstige Wirkungen oder Projektmerkmale (Anlage, Bau oder Betrieb), die erhebliche nachhaltige Umweltauswirkungen hervorrufen können - Abwasser/Oberflächenentwässerung - Abfall (z. B. belastete Böden/Asphalte bei Ausbaumaßnahmen) - Rohstoffbedarf - besondere Probleme des Baugrundes (z. B. Moorböden) - Bodenmassen/Bodenbewegungen - Abwicklung des Baubetriebs - grenzüberschreitende Auswirkungen - andere und zwar: - -	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

2	Standortbezogene Kriterien			
2.1	Nutzungen	nein	ja	Art, Umfang Größe
	Sind Nutzungen betroffen, die im Zusammenhang mit den Merkmalen und Wirkfaktoren des Vorhabens zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen können? Wenn ja, am Ende dieser Tabelle erläutern.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Gibt es Aussagen über:			
2.1.1	- Nutzungen in dem für das Gebiet geltenden Regionalen Raumordnungsprogramm oder in der Flächennutzungsplanung, die mit dem Vorhaben unvereinbar sind? (z. B. Vorranggebiete für Landwirtschaft oder Erholung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.2	- Wohngebiete oder Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte (insbesondere zentrale Orte und Siedlungsschwerpunkte in verdichteten Räumen im Sinne des § 2 Abs. 2 Nr. 2 ROG)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Wohngebiet grenzt nordwestlich an den Vorhabenbereich
2.1.3	- Empfindliche Nutzungen (Krankenhäuser, Altersheime, Kirchen, Schulen etc.)?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Schule befindet sich südwestlich des Vorhabens
2.1.4	- Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Erholung/den Fremdenverkehr?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.5	- Altlasten, Altablagerungen, Deponien?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.6	- Flächen mit besonderer Bedeutung für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder Fischerei?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.7	- Besondere Kultur- und sonstige Sachgüter?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.8	Gibt es andere Vorhaben, die mit dem geplanten Vorhaben einen gemeinsamen Wirkungsbereich haben und kumulierend wirken?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.1.9	sonstige besondere Nutzungen (z. B. wirtschaftliche und öffentliche Nutzungen, Verkehr, Ver- und Entsorgung):	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Bahnstrecke kreuzt die Straße

2.2	Rechtswirksame Schutzgebietskategorien/schützenswerte Lebensräume	nein	ja	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
	Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, die einen Schutzstatus besitzen? Wenn ja, ist der Umfang und die Erheblichkeit der Betroffenheit am Ende der Tabelle zu erläutern. Insbesondere ist die Erforderlichkeit einer FFH-Verträglichkeitsprüfung gem. § 34 BNatSchG zu erläutern.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
2.2.1	Natura 2000-Gebiete gem. § 7 Abs. 1 Nr. 8 BNatSchG (es sind auch Beeinträchtigungen zu betrachten, die von außen in das Gebiet hineinwirken können).	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.2	Naturschutzgebiete gem. § 23 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.3	Nationalparke und nationale Naturmonumente gem. § 24 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.4	Biosphärenreservate gem. § 25 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.5	Landschaftsschutzgebiete gem. § 26 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.6	Naturparke gem. § 27 BNatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.7	Naturdenkmale gem. § 28 BNatSchG, § 30 NatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.8	geschützte Landschaftsbestandteile, einschließlich Alleen, gem. § 29 BNatSchG, § 31 NatSchG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.9	besonders geschützte Biotope gem. § 30 BNatSchG, § 33 Abs. 1 S. 1 NatSchG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ca. 83 m ² gesetzlich geschützte Feldhecke (dauerhafter Verlust)
2.2.10	Lebensstätten für wildlebende Tiere und Pflanzen der besonders geschützten Arten gem. § 7 Abs. 2 Nr. 13 u. 14 BNatSchG (sofern bekannt)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zauneidechse; 11 besonders geschützte Brutvogelarten
2.2.11	Wasserschutzgebiete gem. § 51 WHG (i. V. m. § 95 Abs. 1 WG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.12	als Wasserschutzgebiete gem. § 51 WHG vorgesehene Gebiete, in denen vorläufige Anordnungen nach § 52 Abs. 2 WHG getroffen worden sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.13	Heilquellenschutzgebiete gem. § 53 WHG (i. V. m. § 95 Abs. 1 WG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.14	als Heilquellenschutzgebiete gem. § 53 WHG vorgesehene Gebiete, in denen vorläufige Anordnungen nach § 52 Abs. 2 WHG, auch i. V. m. § 53 Abs. 5 WHG getroffen worden sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.15	Risikogebiete nach § 73 Abs. 1 WHG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	HQ extrem im Bereich BE-Fläche am Bahnhof
2.2.16	Überschwemmungsgebiete gem. § 76 WHG, § 65 WG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.17	Gewässerrandstreifen § 38 WHG, § 29 WG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.18	Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbesondere Zentrale Orte im Sinne von § 2 Abs. 2 Nr. 2 ROG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.19	In amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denkmale, Denkmalensembles, Bodendenkmale, archäologische Interessengebiete, Gebiete, die von der Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.20	Waldschutzgebiete (Bannwald, Schonwald) gem. § 32 LWaldG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.21	Wälder mit besonderen Schutzfunktionen:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.22	Geschützte Waldbiotop (§ 30a LWaldG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2.2.23	Wildkorridore des Generalwildwegeplans	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
--------	--	-------------------------------------	--------------------------	--

2.3	Schutzgutbezogene Kriterien	nein	ja	Art, Größe, Umfang der Betroffenheit
	Können die Merkmale und Wirkfaktoren des Vorhabens aufgrund der Qualität der betroffenen Schutzgüter zu erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen führen? Zu betrachten sind Reichtum, Qualität und Regenerationsfähigkeit von Wasser, Boden, Natur und Landschaft des Gebiets. Die Informationen sind im Wesentlichen aus der Landschaftsplanung des Landes zu entnehmen. Bei Betroffenheit ggf. zusätzlich am Ende der Tabelle erläutern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.1	Lebensräume mit besonderer Bedeutung für Pflanzen und Tiere	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.2	Böden mit besonderen Funktionen für den Naturhaushalt (z. B. Böden mit besonderen Standorteigenschaften, mit kultur-/naturhistorischer Bedeutung, Hochmoore, alte Waldstandorte)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.3	Oberflächengewässer mit besonderer Bedeutung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.4	Natürliche Überschwemmungsgebiete (HQ 100)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.5	Bedeutsame Grundwasservorkommen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.6	Für das Landschaftsbild bedeutende Landschaften oder Landschaftsteile	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.7	Flächen mit besonderer klimatischer Bedeutung (Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftbahnen) oder besonderer Empfindlichkeit (Belastungsgebiete mit kritischer Vorbelastung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.3.8	Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz z. B. - Gebiete, die als Naturschutzgroßprojekte des Bundes oder des Landes gefördert werden - unzerschnittene, verkehrsarme Räume - Feuchtgebiete internationaler Bedeutung nach „Ramsar Konvention“ - Gebiete landesweiter Schutzprogramme (z. B. Gewässerschutzprogramm, Auenschutzprogramm) - landesweit wertvolle Lebensräume (z. B. für Flora oder Fauna wertvolle Flächen) - Biotopverbundflächen (z. B. Landesweiter Biotopverbund, Generalwildwegeplan, BfN-Lebensraumnetzwerke) - ökologisch bedeutsame Funktionsbeziehungen - Sonstige - -	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

	<p>Erläuterungen zu 2.1 bis 2.3:</p> <p>Da eine Wohnnutzung unmittelbar an das Vorhaben angrenzt, treten gemäß der „Untersuchung zu baubedingten Schallimmissionen (Baulärm) und Erschütterungsimmissionen“ erhebliche Lärmbelastigungen während der Bauzeit auf. Betriebsbedingt kommt es jedoch nicht zu Überschreitungen der Schallimmissionen.</p> <p>Der Verlust einer gesetzlich geschützten Feldhecke, die mitten im Baufeld liegt, lässt sich nicht vermeiden (ca. 83 m²). Die Teile der Hecke, die im Bereich der lediglich baubedingt benötigten Flächen wachsen, können nach Fertigstellung der Baumaßnahme wiederhergestellt werden (ca. 17 m²). Es erfolgt zudem eine Neuanpflanzung von zwei Feldhecken (je ca. 25 x 4 m) aus standortgerechten gebietsheimischen Straucharten im direkten Anschluss an die bestehende Hecke.</p> <p>Für die betroffenen Brutvögel und die Zauneidechse werden Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen umgesetzt, so dass das Eintreten der Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG sicher ausgeschlossen werden kann.</p> <p>Gemäß der Hochwassergefahrenkarte sind Überflutungsbereiche/Risikogebiete nur im Bereich der BE-Fläche am Bahnhof zu berücksichtigen. Allerdings sind diese Flächen lediglich bei einem HQ extrem betroffen.</p>
--	--

	Umweltqualitätsnormen	nein	ja	Art und Umfang der Betroffenheit
2.4	Sind durch das Vorhaben Gebiete betroffen, in denen deutsche oder europäisch festgelegte* Umweltqualitätsnormen bereits erreicht oder überschritten sind? Falls betroffen, bitte unten näher erläutern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	Erläuterungen zu Schutzkategorien und Qualitätskriterien:			

*Da die Kriterien einer ständigen Fortschreibung und Aktualisierung bedürfen, wurde auf eine Auflistung verzichtet. Es wird angestrebt, eine für Straßenbauvorhaben relevante Liste zu erstellen und über Internet zur Verfügung zu stellen.

3	Beurteilung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen	Kriterien für die Beurteilung der Auswirkungen						
	Die möglichen erheblichen Auswirkungen auf die Schutzgüter sind anhand der unter Punkt 1 und 2 gemachten Angaben zu beurteilen. Die Matrix dient nur dazu, einen Überblick über die näher zu behandelnden Punkte bei der Gesamteinschätzung unter Teil B Nr. 4 zu geben. Wenn in der Spalte für ein Schutzgut kein Eintrag erfolgt, ist dieses Schutzgut für die Einschätzung nicht relevant.	hohes Ausmaß	grenzüberschreitend	große Schwere/Komplexität	hohe Wahrscheinlichkeit	lange Dauer	hohe Häufigkeit	geringe Wiederherstellbarkeit
3.1	Mensch/Bevölkerung/Wohnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2	Tiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3	Pflanzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4	Boden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5	Wasser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6	Luft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.7	Klima	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.8	Landschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.9	Kulturgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.10	Sachgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Erläuterungen zu 3:							

4	Gesamteinschätzung der erheblichen Auswirkungen des Vorhabens	nein	ja (UVP-Pflicht)
	<p>Besteht die Möglichkeit, dass von dem Vorhaben auf Grund der oben beschriebenen Auswirkungen erhebliche und nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt ausgehen?</p> <p>Falls ja, besteht die Pflicht, eine UVP durchzuführen.</p> <p>Wird dies verneint, ist eine zusammenfassende Begründung erforderlich.</p> <p>Die Begründung soll die Beurteilung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen des Vorhabens enthalten und erläutern, warum aus Sicht der Straßenbauverwaltung keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Erst die argumentative Zusammenfassung der einzelnen Teile des Prüfkatalogs ermöglicht eine Beurteilung der Erheblichkeit möglicher Auswirkungen und eine Gesamteinschätzung.</p> <p>Diese Gesamteinschätzung kann von der Straßenbauverwaltung vorbereitet werden. Zuständig für die Entscheidung ist letztendlich die Genehmigungsbehörde.</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	<p>Erläuterungen zu 4:</p> <p>Das Vorhaben ist lediglich mit geringen und befristeten Beeinträchtigungen der Schutzgüter Mensch (Baulärm), Pflanzen/Tiere, Boden, Wasser und Landschaftsbild verbunden. Baubedingte Auswirkungen (Schäden an angrenzenden Gehölzen, Lebensraumverluste und Störungen für die Fauna, Beeinträchtigung der Biotope, Böden und des Landschaftsbildes) können durch entsprechende Vermeidungsmaßnahmen auf ein unerhebliches Maß reduziert werden bzw. werden durch Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands nach der Bauzeit ausgeglichen. Die anlagebedingten Auswirkungen durch die Neuversiegelung von Flächen und Böschungsmodellierungen werden durch eine Entsiegelung von vollversiegelten Flächen im Plangebiet vollständig kompensiert.</p> <p>Der Verlust einer gesetzlich geschützten Feldhecke wird durch Neuanpflanzung von zwei Feldhecken aus standortgerechten gebietsheimischen Straucharten im direkten Umfeld gleichartig und höherwertig ausgeglichen.</p> <p>Bei Durchführung der im Landschaftspflegerischen Begleitplan vorgesehenen Vermeidungs-, Wiederherstellungs- und Ausgleichsmaßnahmen sowie der artenschutzrechtlich erforderlichen Maßnahmen verbleiben keine Eingriffe in Natur und Landschaft.</p> <p>Erhebliche Auswirkungen durch Baulärm und baubedingte Erschütterungen sind ebenfalls durch Vermeidungsmaßnahmen zu minimieren bzw. Entschädigung der Betroffenen zu kompensieren.</p>		
--	---	--	--